



## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Erkandtnuß und Liebe Deß Sohns Gottes/ unsers Herrn Jesu Christi**

Zu vollkommener Erleuchtung/ und hertzlicher Anflammung aller  
Christliebenden Seelen/ nicht allein geist- sonder auch weltlichen Stands:  
Vorderst aber allen Predigern und Seelsorgern/ fast nutz- und dienstlich;  
Jn Vier Bücher Abgetheilet

**Saint-Jure, Jean-Baptiste**

**Jngolstadt, 1676**

V. Absatz. Weitere Abhandlung von diser Sach; und Beschluß dessen/ was  
bishero darvon gesagt worden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47643)



V.

## Absatz.

Weitere Abhandlung von diser Sach/ und Beschluß dessen/ bishero darvon gesagt worden.

**N**un aber gesezt/ wir wären so hoch nicht verpflichtet/ dise un-  
liche/ wahre Gürtigkeit zu lieben/ soll uns doch unser eigner  
dazu anhalten/ in Bedenckung daß wir mit ihme nicht lönd-  
einiger werden/ wir seyen dan auch mit Schönheit begabt/ denckst  
zu solcher Schönheit zugelingen/ das einige wahre Mittel ist/ daß wir  
mit Liebe seyen wohl zugerhan. Der heylige Augustinus erkläret  
trefflich schön/ und macht under der Liebe gegen den Creaturen und  
Gott diesen Unterschied/ daß der Mensch durch die Liebe gegen den Er-  
kein Schönheit erlange/ wol aber durch die Liebe Gottes; dann man  
auch die schönste Person von der Welt/ so häßlich und inbrünstig man  
so wird man doch dardurch nicht umb ein Püncklein schöner. Ist man  
häßlich und ungestalt/ so bleibt man auch in und nach der Liebe häßlich  
ungestalt. Anima vero nostra, sagt der heylige Lehrer/ fæda est per  
quitatem, amando Deum pulchra efficitur. Qualis amor est, qui  
dit pulchrum amantem: Deus autem semper pulcher est: amavit  
or, qui semper est pulcher, & qualis amavit nisi fædos & deformes  
ideo tamen ut fædos dimitteret, sed ut mutaret, & ex deformibus pul-  
faceret. quomodo erimus pulchri: amando eum, qui semper est pul-  
quantum in te crescit amor, tantum crescit pulchritudo, quia ip-  
ritas est animæ pulchritudo. [Unser Seel ist durch die Sünde häß-  
und unflätig/ sie wirdt aber durch die Liebe gegen Gott schön und hold-  
Das für ein süßresstliche/ edle Liebe/ welche den liebhabenden  
mache! Gott ist allzeit schön. Nun hat uns der schöne Gott zum ersten  
liebt/ und hat uns geliebt/ da wir häßlich und ungestalt waren/ nicht  
daß er uns in unserer unflätiger/ ungestalter Heßligkeit wolte stecken  
sondern uns mit ausbündiger Schönheit wolgestalt machen.  
Köndten wir aber zu solcher Schönheit gelangen? Wann wir Gott/ der  
schön ist/ lieben werden. je mehr sein Lieb in dir wirdt zunehmen/

August. tract.  
9. in Episto. 1.  
Joann.



wird auch dein Schönheit wachsen / dieweil die Liebe der Seelen einige wahrere Schönheit ist. ] So vil der heylige Augustinus.

Laß uns dann diese Schönheit von gangem Herzen und allen Kräfften lieb gewinnen / nicht allein weil es sehr nützlich solche zu lieben / sonder auch und süßemlich / weil sie so sehr liebens werth. Damit aber unser Herz hierzu angezogen / und wir diese Liebe in Gewohnheit bringen / wirdt nicht unersprechlich seyn / sich oftmahlen jener namhafter Spruch / die wir oben aus dem weisen Mann haben angezogen / zugebrauchen / denen auch die nachfolgende löbden beygefügt werden: Filius accrescens Joseph, filius accrescens & decorus aspectu: filia discurre runt super muros. Wie schön ist Joseph in seinem blühenden Alter / wie trefflich schön ist Joseph / was für ein liebliche holdseligkeit scheint ihm aus dem Angesicht! alle heroische / Edle Seelen haben sich über das irdisch Wesen aufgeschwungen / alle andere Schönheiten hindan gesetzt / diesem holdseligen Joseph nachgelassen / damit sie seiner süßestlichen / ausbündigen Schönheit möchten ansichtig werden / und in Anschauung derselben die Augen / das Herz und Gemüthe ersättigen.

Capit. 4. supra.

Genes. 49. 22.

Ecce tu pulcher es dilecte mi, & decorus. Tu flos campi & lilium convallium. Sicut malus inter ligna sylvarum, sic dilectus meus inter filios. Totus es desiderabilis, totus desiderium. In te desiderant Angeli prospicere. O wie schön und holdselig bistu mein Geliebter! Du bist ein Feldblum / und Maßenblümlein. Gleich wie der Apfelbaum / an Schönheit / Süße / Nützbarkeit / Geschmack und Geruch / alle wilde / unfruchtbare Baum übertriffet / also übertriffstu an Vollkommenheit alle Menschen Kinder. Nichts ist an dir welches nicht liebens werth ist / und zuverlangen / du bist derjenige / welcher aller Menschen Herz und Gemüt / dafern sie anders gestrebt / mit höchster Begierd engündet und an sich ziehet. Ja die Engel selbst seyn begerig deiner Schönheit ansichtig zu werden / und in alle Ewigkeit mit höchstem Lust zu beschawen.

Cant. c. 1. 15. Capit. 2. 1. & 3. cap. 5. 16. Hebr. & Sept. 1. Petri. 1. 12.

Herners kan man sich sehr nützlich gebrauchen des Hochzeit Lieds / welches David in dem 44. Psalmen aufgesetzt / mit dem Titul. Victori, oder Triumphale carmen, pro iis qui commutabuntur filiis Core ad intellectum. Canticum pro dilecto. oder / Canticum amantissimi, charissimi, Canticum amoris. Dem gloriwürdigen / streibaren Helden und figreichen Überwinder. Ein triumphirtliches Lobgesang / ein Liebesang / dem Allerhöchsten zu ehren aufgesetzt. Ein Gesang / welches den Menschen den Verstand eröffnen / und sie lehren wirdt / wer derjenige sey / der über alles zu lieben ist / welches singen werden / die getreue Kinder die aus dem Berg Calvaria empfangen und gebohren worden / derhalben ihr Herz von der

Pfal. 44. apud Lorinum.



der Liebe der Creaturen werden abschließen / und zu dem Sohn

wenden.  
Eruavit cor meum verbum bonum, dico ego opera mea speciosus formâ præ filijs hominum. Diffusa est gratia in labijs propterea benedixit te Deus in æternum. Unxit te Deus, Deus oleo lætitiæ præ consortibus tuis. Mein Herr hat bey sich einen Leib der Liebe gemacht / und will sich länger nicht lassen verschlossen halten /

briche mit anmüthigen Worten heraus / und gebe dich der gangen Welt zuhanden / Es soll aber diese Liebens-Quall und angefüllte Begird meines Herzens gleich wie alle meine äußerliche Werck zuzeigen geschickt und auf sich seyn dem König aller Königen / dem eingebornen Sohn des allerhöchsten D Fürst und König meines Herzens / ach sage mir nur nichts von den Menschen finden / bey denen an Schönheit nichts zu finden / welche dir zu vergleichen. Alle Schönheiten des Leibs / sampt allen Schönheiten der Seelen / finden sich in dir versamblet / im höchsten Grad und Vollständigkeit. Die Gnad ist über deine holdselige Leßgen ausgegossen / Wohlredenheit hat ihren Ursprung in dem Mund und Zungen / wo aufgerieft sie sich mit König-süßen / kräftigen Worten / welche sich durch Gehör bis in das innerste Herz hineinbringen / und solches mit Liebens-Überwältigen und gefangen nehmen. Es ist sich aber nicht zu bedenken / daß in dir mehr der fürtrefflichsten Gaben und Gnaden zu finden / man fassen / erfinden und erdenken kan / dieweil Gott der Herr über völliglich ausgegossen den köstlichen Balsam der Gnaden / den Glanz der Glori und Herrlichkeit / sampt allem Überfluß der himmlischen Verdiensten / deren Er dir allein mehr hat mitgetheilt / als allen Menschen und Engeln gesampt / mit einem Wort / in dir wohnet die Gottheit selbst wodurch dein Menschheit gesalbet / geheyliget / und unendlich geordnet worden.

Accingere gladio tuo super femur tuum, potentissime; specie pulchritudine tuâ, intendente, prosperè procede, & regna. Propter virtutem, & mansuetudinem, & justitiam: & deducet te mirabiliter deus tua. Sagitta tuæ acutæ, populi sub te cadent in corda inimicorum tuorum. Und dieweil du an Schönheit alles übertriffst / als hastu auch durch die Schönheit ein unüberwindliche Stärke und Gewalt / aller Menschen Herzen glorwürdig obzusegen. Derhalben dann / O unüberwindliche Heldt / O großmächtigster Monarch / umgürre dich mit deinem Schwerte / züchte an die Waffen: Deine Wehr und Waffen seynde anders nichts als dein Schönheit / die glangende / ausgeheiterre Steine / die liebreiche

Strahl  
lichter  
lage /  
und die  
Zug  
als er  
in den  
und  
Lau  
trun  
ernig  
nomm  
weder  
ernig  
zulie  
weder  
über  
wird  
quib  
heilig  
lichter  
Jung  
dini  
Welle  
föhr  
se-Be  
grat  
denn  
angef  
die gr  
denn  
zu her  
tun  
ipse  
lange  
kann





Straalen der Augen / die holdselige Gestalt des Angesichts / die süsse Lieblichkeit der Rede / die Majestätische Wohlständigkeit des Leibs / die holdselige / süßliche gebahren / die Verwohnung und Ansprach voller Anmutung und Lustbarkeit / die Wahrheit / Gürtigkeit / Gerechtigkeit / sampt allen andern Tugenden. So mache dich dann unverzüglich auff / gib dich mit disen / als einem wohlgeordneten Kriegsbeer umgeben / herzhafft und großmütig in den Streit / und beherrsche in gloriwürdigem Kampff die Seelen / Herzen und Gemüter. Mit diser Wehr wirst dein gewaltiger / starker Arm lauter wunderhätige Streich führen / die allerhalsstarrigste Herzen durchtragen / und alles under deinen Gewalt bringen. O wie scharpff und durchringend seynde die Pfeil / welche aus dem Kocher deiner Schönheit hergenommen / und von dem Gewalt der Holdseligkeit abgeschossen werden: Sie werden die Herzen deiner Feinde / welche dir bishero ihr Lieb versagt / durchtragen / und bezwingen sich mit dir in verwunderliche Freundschaft einzulassen: so bald sie werden vermercken / daß sie getroffen und verwundet werden sie kommen / sich dir ergeben / zu Fuß fallen / bekennen / daß sie deine überwindene und Gefangne seyn / ihr einziger Wunsch und Verlangen wird seyn / in der Dienstbarkeit deiner Liebe ihr Leben zu enden.

Myrta & gutta & castia à vestimentis tuis, à domibus eburneis: ex quibus delectaverunt te filiae regum in honore tuo. Von deinem hochheiligen Leib / un von der allerheiligsten Seel / mit denen sich / als mit den köstlichsten Kleidern die Gottheit hat angehan / und welche in dem allerreinisten Jungfräulichen Leib deiner Mutter auf das zürllichste seynde verfertiget worden / ergoßet sich weit und freit im Himmel / auf Erden / und durch die ganze Welt / der liebliche Geruch der besten Myrren / die auserlesene Cassia / das süßliche Rauchwerk aller Gnaden und Tugenden. Diser lieblich süßlicher Geruch / die nochzwingende Wollusten und Ergößlichkeiten / des Liebesswanes / die wunderwirkende Stärke hat die Königliche / Edle Seelen darmaffen eingenommen / und übergwältiget / daß sie mit höchster Begirde angestretet / dir williglich nachgelassen / und dir mit höchster Ehrerbietung die größte Freud und Kurzweil gemache / in deme sie bekennen / daß sie von deiner gewaltigen Liebe überwunden / und daher dir allen Gewalt über sie zu herrschen in völliger Underthänigkeit gänglich heimgestellt.

Audi filia & vide, & inclina aurem tuam: & obliviscere populum tuum, & domum patris tui, & concupiscet Rex decorem tuum, quoniam ipse est Dominus Deus tuus, & adorabunt eum. O ihr alle / die ihr verlangen tragt / disen grossen mit ausbündigster Schönheit und allen Vollkommenheiten gezyhrten König / deme was in der weiten Welt zu finden / bey

SantJure: I. Theil.

Z

weitem



weitem nicht zu vergleichen ist / zu ewerem Bräutigam zu haben / folgt dem guten Rath / der euch gegeben wirdt / löschet und vertilget in euren Herzen alle Gedächtnuß und Anmutung gegen ewerem Väter / gegen dem Hauß ewers Vatters / gegen den Freunden / Verwanden / Bekandten / sampt allen Creaturen / laßt euch hinfüran nichts anders angedencken / als euren Edlen Bräutigam in stettem Angedencken aller Augen zu haben / und ihm alle ewere Gedancken / Lieb / Begird und Anmutungen zu übergeben. Durch dieses Mittel werdet ihr auch selbst den ewerem Bräutigam ganz schön und wohlgestalt vorkommen / ihm den Hertz abzuwinnen / und beyzuwinnen / euch nach zustellen / und umbrümpfen / welches euch zu höchsten Ehren / und unerschäglicher Glori und Herrlichkeit gereichen wirdt : Dann er ist ewer Gott / der lebendige wahrer Gott / dem ihr sampt allen Creaturen / die höchste Ehrerbietung / und tiefste und thätigste Anbetung schuldig sehet.

Memores erunt nominis tui Domine, in omni generatione generationem, propterea populi constrebuntur tibi in aeternum, & in seculum seculi. Hingegen aber O stäbaffter Fürst und König der Welt / Hergen / wirdt die auserwählte Schönheit / die überschwendliche Süßigkeit / die unbegreifliche Süßigkeit / deine Gestalt / Red und Gebärde / sampt andern fürtrefflichen Vollkommenheiten die Gemüter so mächtig treffen / die Herzen so tief verwunden / daß sie mit süßen Angedencken eingenommen / deiner nimmermehr werden vergessen können / sonder überger Lust / ihr höchste Freude / ihr unermäßene Ergößlichkeit würdigen / unaufhörlich lieben / loben / ehren und benedeyen.



## Das VII. Capitel.

Die dritte Ursach und Antrib zu der Liebe Christi / ist die Menge und Größe seiner Guthaten.

**D**ie Anzahl der Guthaten / welche wir von GOTT empfangen / größer als daß sie von dem Verstand mag begriffen / oder mit Worten ausgesprochen werden / und solt sich ehender der Sandt am Meer vergleichen.